

An jedem Samstag informieren wir Sie über die Termine für Veranstaltungen von Gesprächskreisen der NachDenkSeiten. Heute liegen uns Informationen für Termine in **Wahlstedt, Lübeck, Rostock, Hannover, Kiel, Darmstadt, Berlin, Köln, Düsseldorf, Freiburg, Speyer** und **Heidelberg** vor. Wenn Sie auch in der weiteren Zeit auf dem Laufenden bleiben wollen, dann schauen Sie [hier](#). Da werden mögliche neue Termine ergänzt. Außerdem bitten wir hiermit auch auf diesem Wege die Verantwortlichen in den Gesprächskreisen, uns rechtzeitig Termine zu melden.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Südholstein | [nachdenken-in-suedholstein.de](http://nachdenken-in-suedholstein.de)**

Am Freitag, 10. April 2026, um 19:00 Uhr

Thema: **Lesung/Gespräch - „Aller Rechte beraubt - Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat“**

Redner/Diskussionspartner: **Hannes Hofbauer**

Ort: Begegnungsstätte Wahlstedt  
Waldstraße 1  
23812 Wahlstedt

Seit einigen Jahren greift die Europäische Union zu einem Instrument, das die Fundamente des Rechtsstaats infrage stellt: Sanktionen gegen Personen und Organisationen, verhängt ohne Gerichtsverfahren, Anhörung oder Verteidigung. Tausende Menschen landen auf schwarzen Listen, ihre Vermögen werden eingezogen und ihre Bewegungsfreiheit beschränkt.

Hannes Hofbauer untersucht die politischen, juristischen und historischen Dimensionen dieser Entwicklung. ... Anhand konkreter Fälle - darunter drei Deutsche, die auf EU-Listen gelandet sind - zeigt der Autor, wie schnell politische Abweichung zur materiellen Vernichtung und zum gesellschaftlichen Ausschluss führen kann.

„Aller Rechte beraubt“ ist eine präzise Analyse einer stillen Machtverschiebung: von der Gewaltenteilung zum Ausnahmezustand.

Der Autor Hannes Hofbauer, geboren 1955 in Wien, Studium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Publizist und Verleger.

Um Anmeldung wird gebeten unter [lets-meet.org/reg/499b7f0a5827caffc8](https://lets-meet.org/reg/499b7f0a5827caffc8)

Das Buch kann vor Ort erworben und signiert werden.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Lübeck**

Am Samstag, 11. April 2026, um 16:00 Uhr

Thema: **Buchvorstellung - „Aller Rechte beraubt - Mit außergewöhnlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat“**

Redner/Diskussionspartner: **Hannes Hofbauer**

Ort: Restaurant „Bootshaus“ auf dem Gelände der Lübecker Rudergesellschaft  
Hüxtertorallee 4  
23564 Lübeck

[Zur Webseite der Veranstaltung](#)

[Promedia-Verlag Wien](#)

Eine **Anmeldung ist notwendig**, sie kann unter folgender Adresse vorgenommen werden:  
[lets-meet.org/reg/e76bf04dea383de116](https://lets-meet.org/reg/e76bf04dea383de116)

Leider werden die Plätze zurzeit schon knapp!

Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag in die Spendenbox wird gebeten.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis [Rostock](#)**

Am Samstag, 11. April 2026, um 10:00 Uhr

Thema: **Die Notwendigkeit von Bargeld für die individuelle Freiheit**

Redner/Diskussionspartner: **Brigitte Ebert**

Ort: Druckerei Blaudruck Reinhard Haase  
Bei der Petrikirche 7  
18055 Rostock

Die Bargeldabschaffung ist seit Jahren Agenda von Finanzdienstleistern.

Frei nach dem Motto „Niemand will das Bargeld abschaffen“ wird das Bargeld beim Entwurf der EU zur Einführung des „Digitalen Euro“ wesentlich diskriminiert.

Die Abschaffung des Bargeldes geschieht durch das (erzwungene) Nutzerverhalten. Unsere Aktivitäten zum Erhalt des Bargeldes sind gefragt - hierüber werden wir hoffentlich intensiv sprechen. Bargeld benutzen ist die erste und wichtigste Maßnahme.

Das Beispiel Jacques Baud zeigt, wie unsere Zukunft aussehen könnte!

Referent/Gesprächspartner: Brigitte Ebert, Teilnehmerin des Gesprächskreises

Gäste sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns auf einen spannenden Vormittag und einen offenen Dialog mit euch.

Der Eintritt ist frei - Spenden sind jederzeit willkommen.

---

## **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Hannover**

Am Samstag, 11. April 2026, um 20:00 Uhr

Thema: „**Tanz auf der Brandmauer**“

Redner/Diskussionspartner: **Rolf Hackmann und Bengt Kiene**

Ort: H50

Hildesheimer Str. 50

30169 Hannover

[Informationen zur Veranstaltung](#)

### **Texte, Reime und Lieder**

Rolf Hackmann und Bengt Kiene haben sich zusammengetan und schrecken auch vor Reimen nicht zurück:

Lieber den Staat delegitimieren

als in dessen Krieg zu marschieren.

Lieber entrückt auf der Brandmauer tanzen

als Dummheit, Häme und Hass zu pflanzen.

Einlass ab 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Eintritt 5 Euro, Spenden für die Künstler erbeten

Anmeldung bis zum 7. April 2026: @binowa oder 05032 14 74

---

## **NachDenkSeiten-Gesprächskreis [KielRegion](#)**

Am Montag, 13. April 2026, um 19:00 Uhr

Thema: **Buchvorstellung - „Aller Rechte beraubt - Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat“**

Redner/Diskussionspartner: **Hannes Hofbauer**

Ort: Haus der Heimat

Wilhelminenstr. 47-49

24103 Kiel

(von der Straße gesehen der 2. Eingang)

Seit einigen Jahren greift die Europäische Union zu einem Instrument, das die Fundamente des Rechtsstaats infrage stellt: Sanktionen gegen Personen und Organisationen, verhängt ohne Gerichtsverfahren, Anhörung oder Verteidigung. Tausende Menschen landen auf schwarzen Listen, ihre Vermögen werden eingezogen und ihre Bewegungsfreiheit beschränkt.

**[Hannes Hofbauer](#)** untersucht die politischen, juristischen und historischen Dimensionen dieser Entwicklung. Er zeigt, wie sich die EU-Behörden seit 2014 - als Mittel im Kampf gegen Moskau - Kompetenzen angeeignet haben, die sie zum Ankläger und Richter in Personalunion machen. Solange sich die Sanktionen gegen russische und ukrainische Staatsbürger richten, mag deren schiere Existenz nicht bedroht sein. Seit 2022 und verstärkt seit dem 20. Mai 2025 werden jedoch auch EU-Bürger sanktioniert und damit all ihrer Rechte beraubt. Selbst die Hilfeleistung durch Angehörige oder Freunde steht unter Strafe.

Die neue Sanktionspolitik erinnert an vormoderne Strafreime. Der Referent geht deshalb zurück in die Geschichte und erinnert an Repressionsmaßnahmen wie die mittelalterliche Verbannung oder die Reichsacht, der z. B. Martin Luther ausgesetzt war. Im 19. Jahrhundert kam die Ausbürgerung als Strafe in Mode; sie erreichte im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt. Heutige Terror- und Sanktionslisten fanden erst im 21. Jahrhundert massenhafte Verwendung durch die USA, die UNO und die EU.

Anhand konkreter Fälle - darunter drei Deutsche, die auf EU-Listen gelandet sind - zeigt Hofbauer, wie schnell politische Abweichung zur materiellen Vernichtung und zum gesellschaftlichen Ausschluss führen kann.

„Aller Rechte beraubt“ ist eine präzise Analyse einer stillen Machtverschiebung: von der Gewaltenteilung zum Ausnahmezustand.

*der Referent:*

Hannes Hofbauer, geboren 1955 in Wien, studierte Wirtschafts- und Sozialgeschichte und arbeitet als Publizist und Verleger. Im Promedia Verlag sind von ihm zuletzt erschienen: „Balkankrieg: Zehn Jahre Zerstörung Jugoslawiens“ (2001), „EU-Osterweiterung. Historische Basis - ökonomische Triebkräfte - soziale Folgen“ (2008), „Die Diktatur des Kapitals. Souveränitätsverlust im postdemokratischen Zeitalter“ (2014) sowie „Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung“ (2016).

**Hinweis:** Direkt am Haus der Heimat gibt es keine Parkplätze und es werden sehr rigoros Strafzettel verteilt.

**Der Eintritt ist frei** - wir bitten um eine Spende für die Hutkasse.

Es gibt dort keine Bewirtung, bringt gerne Getränke und Gebäck mit.

---

## **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Darmstadt**

Am Mittwoch, 15. April 2026, um 18:00 Uhr

Thema: „**Great Reset VON UNTEN**“

Redner/Diskussionspartner: **Ralph Boes**

Ort: GEW Haus (Gewerkschaft, Erziehung, Wissenschaft)

Gagernstraße 8

64283 Darmstadt

Das Thema des Abends ist der Titel des gleichnamigen Buches, [das im Jahr 2025 erschienen ist](#).

Ralph Boes ist Menschenrechtsaktivist in Deutschland. Das Hartz-IV-Regime wurde durch seine Arbeit vor das Verfassungsgericht gebracht, welches die unmenschlichen Sanktionen dann 2019 aufgehoben hat.

Im Vortrag werden nicht nur äußere, sondern vor allem die inneren Kräfte, die unsere Demokratie aushöhlen, beleuchtet. Es werden die starken verfassungswidrigen Tendenzen im bestehenden System aufgezeigt und zugleich ein konkreter Weg zur Erneuerung gewiesen.

Im Anschluss an den Vortrag steht genügend Zeit für Fragen, Buchkauf- und Signierung zur Verfügung.

Der Eintritt ist frei - wir bitten um Solidarspenden zur Kostendeckung.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis [Frankfurt](#) in Kooperation mit dem [Deutscher Freidenker-Verband e.V.](#)**

Am Sonntag, 19.04.2026 um 15:00

Thema: **Aller Rechte beraubt. Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat**

Redner/Diskussionspartner: **Hannes Hofbauer**

Ort: SAALBAU Bornheim  
Arnsburger Straße 24  
60385 Frankfurt am Main

[Zur Webseite der Veranstaltung](#)

#### **„Rechtsstaat unter Vorbehalt“ - Sanktionen ohne Verfahren**

Der Veranstalter Deutscher-Freidenker-Verband Hessen e.V. und der NDS-GK Frankfurt lädt im Rahmen seiner Themenreihe „Rechtsstaat unter Vorbehalt“ zu einer hochaktuellen Veranstaltung mit Hannes Hofbauer ein.

In Lesung und Diskussion stellt er sein Buch „Aller Rechte beraubt“ vor und zeigt, wie die EU zunehmend Sanktionen gegen Personen verhängt - ohne Gerichtsverfahren, ohne Anhörung, ohne Verteidigung. Tausende sind betroffen, inzwischen auch EU-Bürger. Die Folgen reichen von Kontosperrern über Reisebeschränkungen bis hin zum vollständigen gesellschaftlichen Ausschluss.

Anhand konkreter Fälle macht Hofbauer deutlich, wie schnell politische Abweichung existenzielle Konsequenzen haben kann. Historisch zieht er Parallelen zu früheren Formen

staatlicher Repression und ordnet die aktuelle Entwicklung als tiefgreifende Verschiebung rechtsstaatlicher Maßstäbe ein.

Eine wichtige Veranstaltung zur richtigen Zeit – und ein zentraler Beitrag zur Debatte um den Zustand des Rechtsstaats in Deutschland und Europa.

Eintritt: frei – Spenden zur Kostendeckung erbeten

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich per E-Mail [anmeldung-hofbauer@nachdenken-in-frankfurt.de](mailto:anmeldung-hofbauer@nachdenken-in-frankfurt.de) an.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Berlin** | [nachdenken-in-berlin.de](http://nachdenken-in-berlin.de)

Am Dienstag, 21. April 2026, um 18:30 Uhr

Thema: „**Friedenstüchtig: Wie wir aufhören können, unsere Feinde selbst zu schaffen**“

Redner/Diskussionspartner: **Fabian Scheidler**

Ort: Zunftwirtschaft  
Arminiusstr. 2-4  
10551 Berlin

#### [Zur Webseite der Veranstaltung](#)

Seit Jahren bewegt sich die westliche Welt in Richtung eines permanenten Ausnahmezustands. Auf jede neue Krise, auf jeden Konflikt reagiert die Politik mit drakonischen Maßnahmen und zunehmender Militarisierung. Dieser Weg führt in eine Spirale von ökonomischem Niedergang, politischem Chaos und Krieg. Grundlegende demokratische und soziale Errungenschaften werden einer militärischen Logik geopfert. Der Wohlfahrtsstaat mutiert zum Kriegsstaat.

Der Ausnahmezustand ist ein Versuch, die sich zuspitzenden globalen Krisen autoritär zu beherrschen. Die Feinde, die bekämpft werden sollen, werden oft durch die Politik selbst geschaffen.

Doch die selbstzerstörerische Kriegslogik ist keineswegs alternativlos. Westliche Gesellschaften müssen lernen, sich von ihrer jahrhundertlangen Politik der Dominanz zu verabschieden, um eine Kultur der Kooperation zu entwickeln.

*der Referent:*

Fabian Scheidler arbeitet als freischaffender Autor für zahlreiche Printmedien, außerdem für Radio, Fernsehen und Theater. Auf den *NachDenkSeiten* wird immer wieder auf seine Beiträge hingewiesen. Über sein wegweisendes Buch „Das Ende der Megamaschine“ haben die NDS-Gesprächskreise ausführlich diskutiert. Auch seine Bücher „Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen“ und „Der Stoff, aus dem wir sind“ waren Thema an Gesprächsabenden.

*Zunftwirtschaft*

Den Veranstaltungsraum stellt uns die Zunftwirtschaft für eine günstige Miete zur Verfügung. Bitte bringt etwas Durst (und vielleicht Hunger?) mit, damit sich auch die Zunftwirtschaft über unseren Gesprächsabend freut. Wenn ihr essen möchtet und genügend Zeit habt, speist vielleicht in der Gastwirtschaft schon vor dem Beginn des Gesprächsabends. Und bringt bitte fürs Bezahlen ein paar kleine Geldscheine und Münzen mit, damit der Zunftwirtschaft nicht das Wechselgeld ausgeht.

*Kennenlernen und Gedankenaustausch*

Der Vortrag beginnt im Versammlungsraum um 18:30 Uhr. Wenn ihr Zeit habt, könnt ihr aber gerne schon früher kommen. Wir treffen uns ab 17:30 Uhr in der Gastwirtschaft. Dort könnt ihr politisch interessierte Menschen kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen (und schon mal euren Sitzplatz im Versammlungsraum reservieren).

Einlass ab 17:30 Uhr, Beginn 18:30 Uhr

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden

**Anmeldung erforderlich, bitte hier:**

[nachdenken-in-berlin.de/veranstaltungen/#20260421-Fabian-Scheidler](https://nachdenken-in-berlin.de/veranstaltungen/#20260421-Fabian-Scheidler)

(Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.)

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Köln | [nachdenken-in-koeln.de](https://nachdenken-in-koeln.de)**

Am Mittwoch, 22. April 2026, um 18:30 Uhr

Thema: **Corona-Impfung: Nebenwirkung, Diagnostik und Therapie**

Redner/Diskussionspartner: **Dr. Ralf Tillenburg**

Ort: Café St. Mocca

Am Rosengarten 2  
50827 Köln

[Zur Webseite der Veranstaltung](#)

Dr. Ralf Tillenburg ([Info-Medico](#)) ist Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin und praktiziert in Düsseldorf. Er nennt seine Praxis „ohne Einfluss der Pharmaindustrie“. Seit 2022 ist ein Schwerpunkt seiner Praxis die Behandlung von Impfschäden nach der Corona Impfung. Er betreut derzeit ca. 120 Patienten mit schweren Impfnebenwirkungen.

In seinem Vortrag wird Dr. Tillenburg erläutern, welche Impfnebenwirkungen auftreten können und wie man sie diagnostisch und therapeutisch behandeln kann. Anschließend ist Zeit und Gelegenheit zum Austausch und Diskussion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Hinweis:** Da die Teilnehmeranzahl auf ca. 40 Personen begrenzt ist, ist eine **Reservierung pflichtig**. Auf diese Weise können wir optimal planen. Klicke bitte [hier](#), um uns deine Platzreservierung mitzuteilen.

**Eintritt:** 10 Euro

Vielen Dank für deine Teilnahme.

---

## NachDenkSeiten-Gesprächskreis Düsseldorf

Am Freitag, 24. April 2026, um 18:30 Uhr

Thema: **Das Thema Corona ist nicht vorbei - es ist verdrängt**

Redner/Diskussionspartner: **Andrej Hunko**

Ort: Gaststätte Hirschchen

Alt Pempelfort 2

Düsseldorf

**Andrej Hunko** ist ehemaliger Bundestagsabgeordneter (BSW) und Mitglied des Gesundheitsausschusses des Europarates. Er hat die Corona-Politik parlamentarisch begleitet und ihre Widersprüche früh benannt. Gemeinsam mit Professor Matthias Schrappe arbeitet er heute an einer unabhängigen Aufarbeitung der Corona-Jahre, denn Corona ist

ganz und gar nicht aufgearbeitet und erledigt. Denn:

- Die politische Verantwortung für Grundrechtseingriffe historischen Ausmaßes wurde nie ernsthaft untersucht.
- Der Antrag auf einen echten Untersuchungsausschuss wurde blockiert.
- Sanktionen gegen Ärzte und Pflegekräfte wirken bis heute nach.
- Ungerechtfertigt verhängte Bußgelder wurden nicht zurückgezahlt.
- Impfgeschädigte kämpfen weiterhin um Anerkennung und Unterstützung.
- Neue Verträge und Gesetze deuten auf ähnlich gelagerte Reaktionen in der Zukunft hin.
- Zentrale Dokumente werfen mehr Fragen auf als sie beantworten.

Andrej Hunko steht für eine sachliche, parlamentarisch fundierte und demokratisch notwendige Aufarbeitung - nicht aus parteitaktischen Gründen, sondern weil ein Rechtsstaat ohne Aufklärung seine Glaubwürdigkeit verliert.

Wir laden Sie ein zu einem Abend, der nicht zurückblickt, um zu verharren, sondern um Lehren zu ziehen. Für Grundrechte, für Transparenz, für eine demokratische Zukunft.

Seien Sie dabei, wenn es heißt: verstehen, hinterfragen, diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen erkenntnisreichen Abend.

*Eintritt frei - Spenden zur Kostendeckung werden erbeten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.*

---

## **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Freiburg/Brsg.**

Am Dienstag, 5. Mai 2026, um 18:30 Uhr

Thema: **Buchvorstellung und Diskussion - „Überlegungen zur kollektiven Psychologie der Ukraine-Krise“**

Redner/Diskussionspartner: **Dr. (habil.) Dieter Sandner**

Ort: Mensa Hebelschule  
Engelbergerstraße 2 (Eingang über Eschholzstraße)  
79106 Freiburg

In seinem Text „Überlegungen zur kollektiven Psychologie der Ukraine-Krise“ arbeitet der Psychoanalytiker und Autor **Dieter Sandner** heraus, wie es zur Entstehung und Fortschreibung einer **kollektiven** psychologischen Überzeugung gekommen ist („der Russe ist an allem schuld“), die sich zu Beginn des russischen Einmarsches in die Ukraine innerhalb weniger Tage entwickelt hat. Am exemplarischen Einzelfall (Ukrainekrieg) wird deutlich gemacht, dass es sich hierbei um eine massenpsychologische Dynamik handelt, die spontan entsteht, wenn sich eine Gesellschaft insgesamt bedroht fühlt. **Bedeutsam** hierbei ist, auf welche Weise (mit welchen Methoden) dann vom herrschenden Mainstream verhindert wird, eine **alternative Einschätzung** der Bedrohungssituation zuzulassen, um diese der kollektiv-psychologischen Überzeugung gegenüberzustellen, im konkreten Fall: **der Russophobie**.

Die Analyse dieses kollektiven Prozesses basiert auf den Überlegungen des gruppenanalytischen Ansatzes von **Trigant Burrow** (1875-1950), einem der Begründer der Gruppenanalyse. Der US-amerikanische Psychoanalytiker war der Auffassung, dass nicht nur in Kleingruppen, sondern auch in Gesellschaften und Staaten unbewusste gesellschaftsweite Überzeugungen vorhanden sind, die das konkrete kollektive Denken und Handeln bestimmen. Diese unbewussten Überzeugungen und etablierten Vorstellungen gilt es gruppenanalytisch zu untersuchen und zu interpretieren, um unbewusstes (irrationales) Denken und Handeln ins Bewusstsein zu rücken.

Dieter Sandner zeigt in seinem Vortrag, wie kollektive psychologische Überzeugungen vor und nach dem Einmarsch der Russen implementiert und massenmedial verbreitet wurden. Diese Interpretationen werden mit Interpretationen der russischen Seite und dem realen Verhalten der russischen Regierung konfrontiert. Schließlich wird dargelegt, inwiefern eine kollektive psychologische Analyse eine Lösung der Ukraine-Krise ermöglichen könnte, vorausgesetzt, der politische Wille dazu wäre vorhanden...

**Der Eintritt zum Vortrag ist frei, um Spenden wird gebeten.**

---

**NachDenkSeiten-Gesprächskreis Speyer**

Am Mittwoch, 13. Mai 2026, um 19:00 Uhr

Thema: **Lesung - „Wenn die Waffen sprechen - Der Beginn einer Fabel“**

Redner/Diskussionspartner: **Martin Beck**

Ort: Im Restaurant Delphi-Nebenzimmer

Tullastr. 50

67346 Speyer

In ihrem Buch „Wenn die Waffen sprechen - Der Beginn einer Fabel“ unternehmen Martin Beck und Thorsten Bohnenberger den literarischen Versuch, die Grausamkeit des Krieges und die verdrängte Wirklichkeit des Tötens aus einer ungewöhnlichen Perspektive sichtbar zu machen: Waffen und ihre Munition, wie sie im Ukraine-Krieg eingesetzt werden, kommen zu Wort.

Ausgehend von der beschönigenden Redewendung „Wenn die Waffen sprechen“, lassen die Autoren die Waffen in fiktiver Form für sich selbst sprechen. Dabei geht es nicht nur um Technik, Einsatzorte und Zerstörungskraft, sondern vor allem um die Folgen für Soldaten, Verwundete, Hinterbliebene und Zivilisten. Die Waffen entwickeln im Verlauf der Erzählung Mitgefühl und eigene Gedanken - sie beginnen zu philosophieren, von einem anderen, sinnvollen „Leben“ zu träumen, während manche an ihrer eigenen vernichtenden Wirkung zugrunde gehen.

Das Buch richtet sich nicht nur an Pazifisten und Friedensbewegte, sondern gerade auch an jene, die Krieg allzu leicht als notwendiges Mittel betrachten. Besonders junge Menschen sollen für die tödliche und traumatisierende Realität des Kriegsgeschehens sensibilisiert werden, die in politischen Debatten und medialen Bildern oft ausgeblendet bleibt.

#### *Über die Autoren:*

Martin Beck, Jahrgang 1954, lebt in der Südpfalz, Dr. phil., war in den Bereichen rhetorische Kommunikation, Sprecherziehung, Lehrerbildung und im Schuldienst tätig.

Thorsten Bohnenberger, Jahrgang 1972, lebt im Elsass, studierte Informatik, Künstliche Intelligenz und Wirtschaftswissenschaften in Saarbrücken und Edinburgh, promovierte im Bereich Künstliche Intelligenz und arbeitete viele Jahre in der Automobilindustrie. Seit 2025 ist er unabhängiger Unternehmensberater für Künstliche Intelligenz. Beide Autoren verbindet auch eine persönliche biographische Motivation, ein Antikriegsbuch zu schreiben.

Im Anschluss wird Gelegenheit sein zum Austausch und zur Diskussion.

Die Veranstaltung ist kostenfrei; über eine Spende zur Deckung von Kosten freuen wir uns.

Wegen der begrenzten Platzsituation bitten wir für den Fall einer Teilnahme um eine kurze und rechtzeitige Anmeldung per Mail an [rowak@gmx.de](mailto:rowak@gmx.de).

Beginn des Treffens ist um 18:00 Uhr für Gespräche und ein Abendessen vorab.

---

### **NachDenkSeiten-Gesprächskreis Heidelberg**

Am Samstag, 13. Juni 2026, um 14:00 Uhr

Thema: **3. HEIDELBERGER FRIEDENSKONFERENZ**

Ort: Haus der Begegnung – Jesuitenkirche

Merianstr. 1

Heidelberg-Altstadt

Diese Konferenz wird eröffnet von dem EU-Abgeordneten Michael von der Schulenburg, Brüssel.

**„Wir müssen mit Russland reden“** – das war seine Mitteilung im November 2025. Daher wird am 13. Juni der direkte Dialog mit dem Generalkonsul der Russischen Föderation, Oleg Ju. Krasnitskiy, Bonn, stattfinden. Außerdem werden sich weitere Referenten beteiligen:

- Arno Gottschalk, Eppler-Kreis, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft – Landtag der Freien Hansestadt Bremen

- Joachim Guilliard, Heidelberger Friedensbündnis

- Dr. Theodor Ziegler, Religionspädagoge, Baiersbronn, Sicherheit neu denken, “Mehr Diplomatie wagen” Baden-Württemberg

### **„Europa braucht jetzt den Mut zum Frieden“**

Der Vorbereitungskreis hat sich am 13. März 2026 in der Heidelberger Altstadt mit dem Mahnruf von General a. D. Harald Kujat und Michael von der Schulenburg zum 4. Jahrestag des Ukrainekrieges befasst. Wir müssen endlich mit Russland über eine friedliche Lösung

verhandeln, denn nur so schaffen wir die Voraussetzungen für eine dauerhafte gesamteuropäische Sicherheits- und Friedensordnung im Interesse aller Europäer.

### **„Den Krieg mit einem Verhandlungsfrieden beenden“**

Bereits Anfang Januar 2026 haben Professor Dr. Peter Brandt, Prof. Dr. Hajo Funke, Prof. Dr. h.c. Horst Teltschick, Dr. Johannes Klotz, General a. D. Harald Kujat und Michael von der Schulenburg einen detaillierten **Vorschlag zu Friedensverhandlungen** vorgestellt. Es muss eine Atmosphäre der Verständigung geschaffen werden. Wer einen Verhandlungsfrieden anstrebt, muss auch seine Sprache ändern.

**Die deutsche Bundesregierung** könnte eine Führungsrolle bei der Suche nach einer friedlichen Lösung einnehmen. Das Grundgesetz ist eine Friedensverfassung. Die besondere historische Verantwortung Deutschlands erfordert eine dauerhafte Verständigung mit Russland!

### **Heidelberger NachDenkseiten-Gesprächskreis und paxchristi-Heidelberg-Rhein-Neckar**

sowie örtliche und regionale Friedensorganisationen  
Dr. Detlef Thiel - Hartmut Müller - Christine Brauss  
Kontakt: [HD.Dialog.NDS@web.de](mailto:HD.Dialog.NDS@web.de)